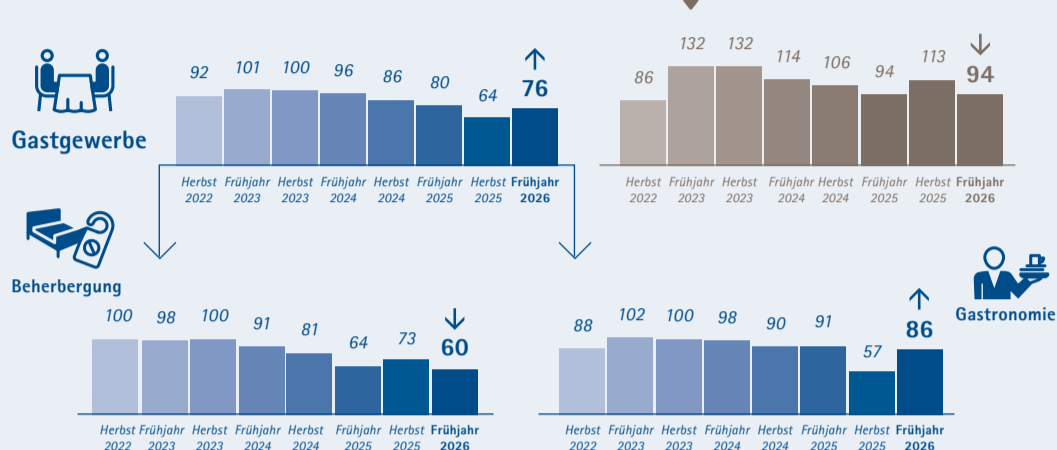


SAISONUMFRAGE TOURISMUS

IHK FRANKFURT AM MAIN, FRÜHJAHR 2026

Die Saisonumfrage Tourismus der IHK Frankfurt am Main erscheint seit 2019 in der Regel zwei Mal jährlich. Sie stellt eine Präzisierung der allgemeinen Konjunkturumfrage im IHK-Bezirk Frankfurt am Main für die Tourismusbranche dar. Im Frühjahr 2026 erfolgte die Befragung von über 200 Unternehmen aus den Bereichen Gastgewerbe (Beherbergung, Gastronomie) und Reisewirtschaft (Reiseveranstalter, Reisebüros, touristische Transportunternehmen).

IHK-GESCHÄFTSKLIMAINDEX*

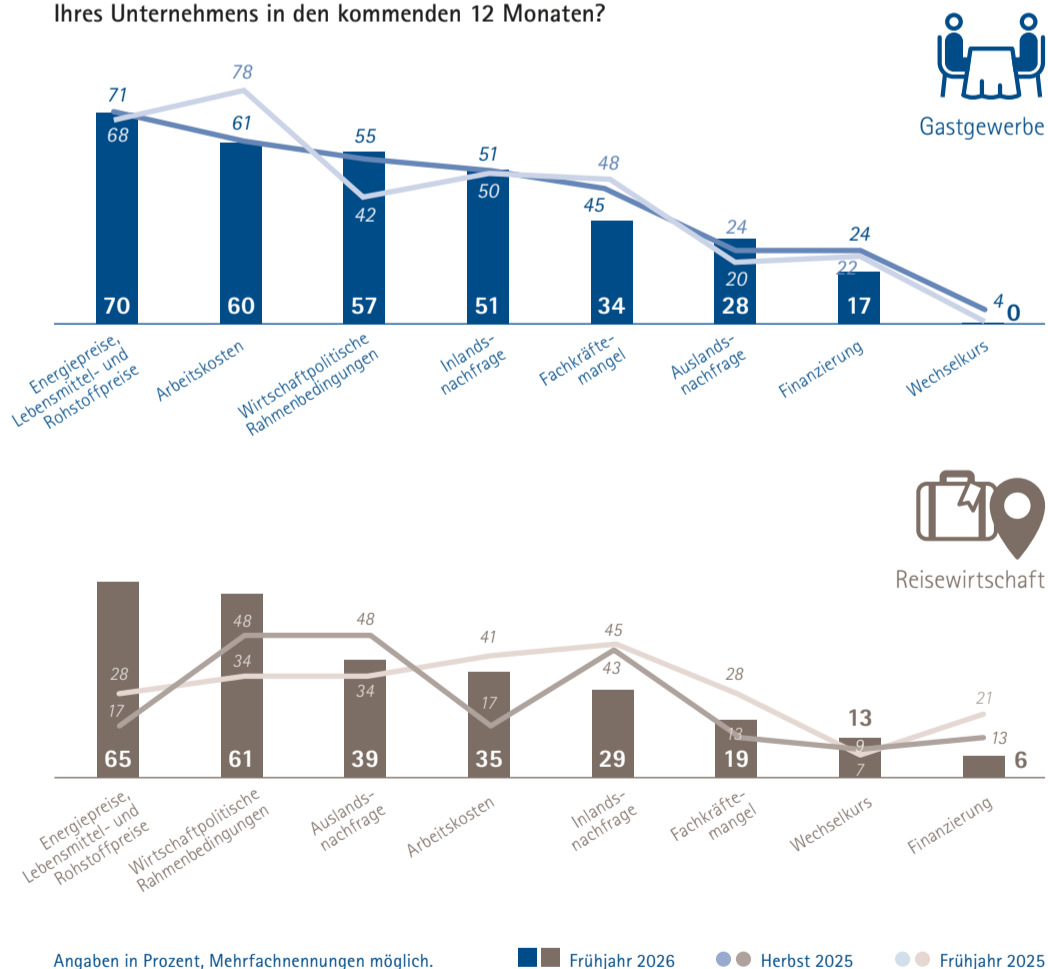


Die Stimmung unter den Unternehmen des Gastgewerbes verbessert sich im Vergleich zum Herbst 2025 von 64 auf 76 Punkte, befindet sich jedoch auf einem anhaltenden niedrigen Niveau. Dabei schneidet der Geschäftsklimaindex der Beherbergungsbetriebe mit 60 Punkten in der Einzelbetrachtung am deutlich schlechtesten ab und bildet den tiefsten Wert seit der Frühjahrsumfrage 2021. Dagegen hat sich die Stimmung in der Reisewirtschaft (94) im Vergleich zum Herbst 2025 (113) verschlechtert. Der Wert liegt wieder unterhalb der Wachstumsschwelle. Zum Vergleich: Der Geschäftsklimaindex aller Branchen im Bezirk der IHK Frankfurt am Main liegt im Frühsommer 2026 bei 92 Punkten.

*Der Geschäftsklimaindex dient als Barometer zur Beurteilung der aktuellen und der zukünftigen Geschäftslage in den Unternehmen. Er setzt sich aus der Lagebeurteilung und den Erwartungen der Unternehmen zusammen. Ein Wert von 100 stellt die Grenze zwischen positiver und negativer Gesamtstimmung dar.

RISIKEN

Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich. ■ Frühjahr 2026 ● Herbst 2025 ● Frühjahr 2025

Die hohen Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise werden im Frühjahr 2026 vom Gastgewerbe als größtes Risiko der wirtschaftlichen Entwicklung angesehen (70 Prozent). Auf Platz zwei geben diese Betriebe weiterhin die hohen Arbeitskosten an (60 Prozent). Die ungünstigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden von dieser Gruppe ebenso als großes Risiko bewertet (57 Prozent). Bei der Reisewirtschaft steht das Risiko der hohen Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise (65 Prozent) noch vor den Risiken durch schwierige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (61 Prozent). Das Risiko einer schwachen Auslandsnachfrage folgt auf Rang 3 mit 39 Prozent.

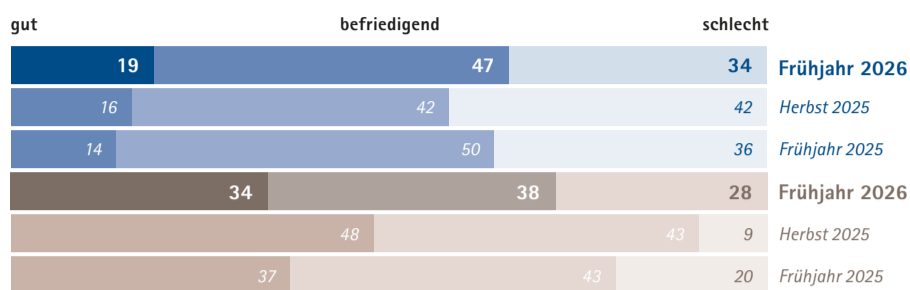
ANSPRECHPARTNER
Martin Süß
Geschäftsfeld Standortpolitik
Telefon +49 69 21 97-13 33
m.suess@frankfurt-main.ihk.de

HERAUSGEBER
Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main

GESCHÄFTSLAGE

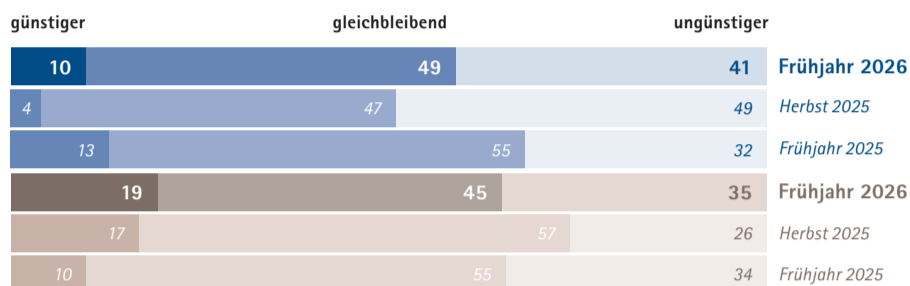
Angaben in Prozent.

Die Geschäftslage war im Berichtszeitraum ...



Durch Rundungsdifferenzen werden nicht immer 100 Prozent erreicht.

Unsere Geschäftslage entwickelt sich in der nächsten Saison voraussichtlich ...



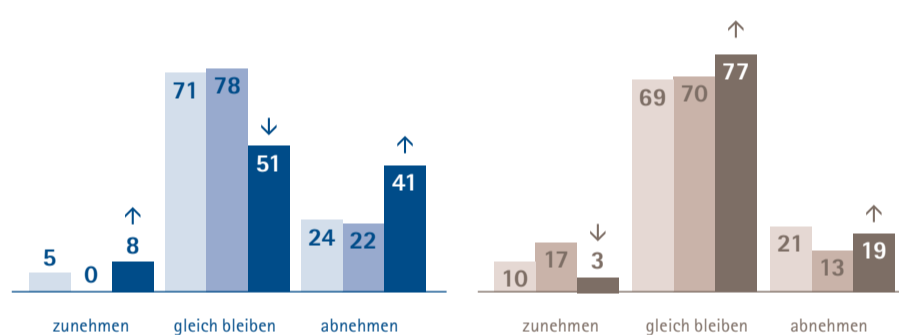
Durch Rundungsdifferenzen werden nicht immer 100 Prozent erreicht.

■ Gastgewerbe ■ Reisewirtschaft

BESCHÄFTIGTE

Angaben in Prozent.

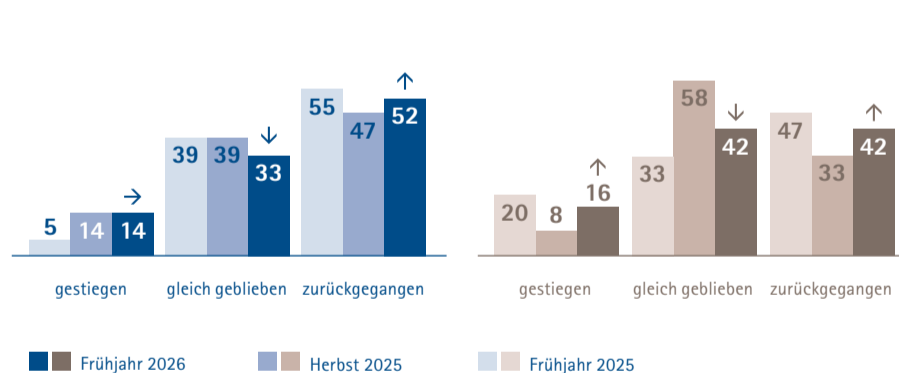
Die Zahl unserer Beschäftigten wird in der nächsten Saison voraussichtlich ...



UMSATZ

Angaben in Prozent.

Der Umsatz mit allen Gästegruppen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt



OFFENE STELLEN

Angaben in Prozent.

Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig (mehr als zwei Monate) nicht besetzen, weil Sie keine passenden Arbeitskräfte finden?

